



Jahresbericht der TH Köln

2022

Technology
Arts Sciences
TH Köln

Inhalt



Meilensteine



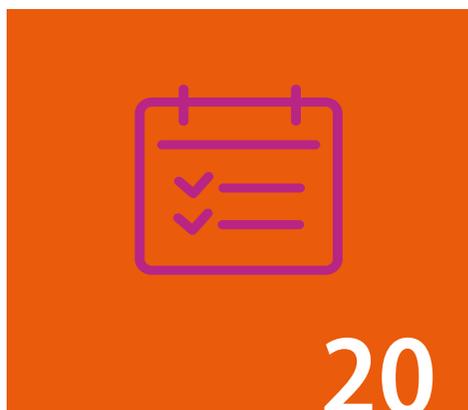
Hochschulentwicklung



Lehre und Studium



Forschung und Transfer



Events



Auszeichnungen



Partnerschaften



Facts and Figures

Vorwort



Prof. Dr. Stefan Herzig, Präsident der TH Köln

Eine Hochschule in Bewegung – diese Formel kennzeichnet besonders gut das Jahr 2022 an der TH Köln. Rein physisch betrachtet bewegen sich an unseren Standorten seit dem Sommersemester 2022 wieder mehr Menschen: Studierende, Leh-



Prof. Dr. Matthias Jarke, Vorsitzender des Hochschulrats der TH Köln

rende, Mitarbeiter*innen, die mit dem Ende der Pandemiebeschränkungen gemeinsam zu einer lebendigen Campus-Kultur beitragen. Vorangekommen sind auch unsere Projekte zur Standortentwicklung; der Campus Leverkusen konnte sein

eigenes Gebäude in der neuen Bahnstadt Opladen beziehen, am Campus Deutz werden die Baumaßnahmen nun sichtbar. Und mit dem Bekenntnis der Landesregierung zu unserem Projekt Campus Rhein-Erft sehen wir dem Aufbau eines neuen Hochschulstandorts im Rheinischen Revier zuversichtlich entgegen.

Bewegung bedeutet Veränderung, etwa allein durch die Betrachtung eines Problems aus einer anderen Perspektive, durch die Entwicklung neuer kreativer Lösungsansätze und durch innovative Ideen zur Bewältigung der großen Herausforderungen unserer Zeit. Bewegung ist Anstoß und Auftakt von Transformation; vielfältig sichtbar in den Lehr-, Forschungs- und Transfervorhaben unserer Hochschule. Die an der TH Köln vorhandene fachliche Breite und Tiefe in interdisziplinäre Projekte einzubringen und somit Forschungsfragestellungen und -settings ganzheitlich zu gestalten,

gewinnt zunehmend an Bedeutung. Den qualitativen Vorteil, den Vielfalt bietet, machen sich die Forschenden zunutze. Auf diese Weise erfährt das Leitmotiv der TH Köln, wissenschaftliche Erkenntnisse für die Gesellschaft wirksam zu machen und somit soziale Innovation zu gestalten, Konkretisierung.

Und schließlich trägt Bewegung auch das Potenzial für Begegnung in sich: mit Akteur*innen aus Wirtschaft, Wissenschaft, Kultur und Gesellschaft. 2022 konnte die TH Köln zahlreiche Partnerschaften begründen, auf lokaler und regionaler Ebene ebenso wie im internationalen Umfeld und auch im virtuellen Raum. Davon profitieren Lehr- und Lernkultur, Forschung und Transfer und auch das Hochschulmanagement. Mit diesem Jahresbericht möchten wir Sie einladen, die TH Köln zu erkunden. Viel Freude beim Lesen!

Ein neues Zuhause

Rund 100 Jahre prägte das Eisenbahnausbesserungswerk den Stadtteil Leverkusen-Opladen. Mit dessen Stilllegung Ende 2003 lagen 72 Hektar brach – seit dem Wintersemester 2022/2023 werden sie auch durch die TH Köln neu genutzt. 14 Jahre nach dem Start als Projektvorhaben im Rahmen des Fachhochschulausbauprogramms des Landes konnte die Fakultät für Angewandte Naturwissenschaften das eigene Gebäude in Betrieb nehmen – rund 8000 Quadratmeter modernsten Raum zum Lehren, Lernen, Forschen, Arbeiten. Vier Hörsäle, Seminarräume, die LearningLibraryLounge, ein PC-Pool, das MediaLab und die Mensa präsentieren sich dem Besuchenden im Erdgeschoss. In den Stockwerken darüber liegen die Labore, Büros, das ProjectLab sowie weitere Lernorte für die derzeit rund 750 Studierenden aus 50 verschiedenen Ländern der zwei Bachelor- und zwei Masterstudiengänge. Anknüpfen kann die Fakultät an mehr als zehn Jahre Erfahrung in Lehre und Forschung – mehrfache Auszeichnungen für Lehr-/Lernkonzepte stehen ebenso für sich wie die hohe Qualität in der Forschung, die sich nicht zuletzt in der Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses widerspiegelt. Green Chemistry, industrielle Synthesechemie, Umweltanalytik und Arzneimittelentwicklung sind die Schwerpunkte, die in der Fakultät bearbeitet werden. Das Rheinland als Chemieregion und Leverkusen als international bekannter Standort bieten ideale Bedingungen dafür den Campus Leverkusen zu einer Marke von standort- und strukturpolitischer Relevanz zu machen.



Symbolische Schlüsselübergabe: v.l. Oberbürgermeister Uwe Richrath, Gabriele Willems (BLB), Wissenschaftsministerin Ina Brandes, Dr. Ursula Löffler, Prof. Dr. Matthias Hochgürtel, Prof. Dr. Stefan Herzig (alle TH Köln)



Prof. Dr. Matthias Hochgürtel, Dekan der Fakultät für Angewandte Naturwissenschaften, bedankte sich bei Studierenden und Mitarbeitenden für deren Langmut

Campus Leverkusen in Zahlen

- » Gesamtfläche: 29.000 qm
- » Nutzungsraumfläche: 8.149 qm, davon 2.192 qm für chemische und biologische Labore plus Technikum
- » Sitz der Fakultät für Angewandte Naturwissenschaften und Studienort für 1.000 Studierende (Plan)
- » 14 Professor*innen
- » 2 Lehrkräfte für besondere Aufgaben
- » 53 wissenschaftliche Mitarbeitende
- » 27 Promovierende und 16 bereits abgeschlossene Promotionen
- » 550 Bachelor- und 100 Masterabsolvent*innen

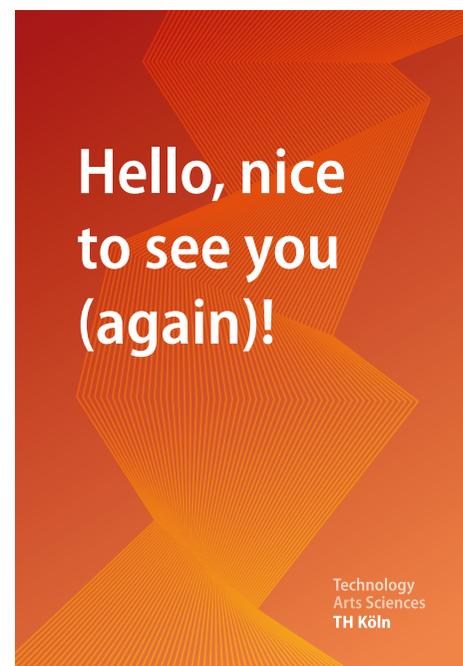
Studienangebot

- » Angewandte Chemie (B. Sc.) als Vollzeit- oder duales Studium
- » Pharmazeutische Chemie (B. Sc.) als Vollzeit- oder duales Studium
- » Angewandte Chemie (M. Sc.)
- » Drug Discovery and Development (M. Sc.) in Kooperation mit der Universität zu Köln

Das » neue Normal «

Im Frühjahr 2022 war es so weit: Die Hochschule konnte das Sommersemester als Präsenzsemester planen. Der Umgang mit dem Corona-Virus und die „Übersetzung“ der auf Bundes-, Länder- und kommunaler Ebene getroffenen Regelungen und Vorgaben zur Beherrschung der pandemischen Lage in den Hochschulbetrieb blieben auch 2022 prägend – es galt, Lösungen zu entwickeln für den Umgang mit Veranstaltungen mit geselligem Charakter, mit Dienstreisen und Exkursionen. In einem Betriebs- und Hygienekonzept wurden alle Regelungen – Lüftungskonzepte, Zugangs- und Abstandsregelungen, Mund-Nase-Bedeckungen – detailliert beschrieben. Über die Corona-

Website, Aushänge sowie per E-Mail erfuhren Studierende und Beschäftigte – wo immer möglich mit Vorlauf – über Veränderungen im Corona-Management. Geleitet wurden die Entscheidungen von dem Ziel, den Studierenden in allen Fakultäten und allen Semestern die soziale Integration in die Hochschule und das Hineinwachsen in ihre Fachkultur zu ermöglichen. Zugleich wurden digitale Lehr- und Lernformate weiterentwickelt. Das Ziel: Eine hybride Lehr- und Lernkultur, die die Potenziale aus beiden Welten schöpft. (siehe auch Lehre und Studium: Hybride Lehre)



Plakatkampagne zur Begrüßung der Studierenden bei der Rückkehr in Präsenz, Sommersemester 2022

Promotionsrecht für HAW

Das Ministerium für Kultur und Wissenschaft hat dem Promotionskolleg für angewandte Forschung der Fachhochschulen in Nordrhein-Westfalen (Promotionskolleg NRW) das eigenständige Promotionsrecht verliehen. Somit kann das Promotionskolleg NRW als hochschulübergreifende wissenschaftliche Einrichtung der Hochschulen für angewandte Wissenschaften in Nordrhein-Westfalen (HAW) eigenständige Promotionsverfahren durchführen und Doktorgrade verleihen. Vorausgegangen war eine positive Beurteilung durch den Wissenschaftsrat. Das Promotionsrecht wurde unbefristet zuerkannt. Promovierende an Hochschulen für Angewandte Wissenschaften sind im Rahmen ihres Promotionsvorhabens somit nicht mehr ausschließlich auf eine Kooperation mit einer Universität angewiesen.



Getragen wird das Promotionskolleg NRW von 21 Hochschulen für angewandte Wissenschaften aus allen Regionen Nordrhein-Westfalens. Es ist in acht Abteilungen gegliedert; in diesen thematisch organisierten Einheiten vernetzen sich Professor*innen und Promovierende aus Hochschulen für angewandte Wissenschaften und Universitäten. Sie tauschen sich fachlich aus und verabreden und initiieren konkrete Forschungs- und Promotionsvorhaben miteinander. In den Direktionen der Abteilungen sind vier Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der TH Köln vertreten: Prof. Dr. Sigrid Leitner (Direktorin Soziales und Gesundheit), Prof. Dr. Astrid Rehorek und Prof. Dr. Ingo Stadler (stellv. Direktor*in Ressourcen und Nachhaltigkeit), Prof. Dr. Thomas Bartz-Beielstein (stellv. Direktor Informatik und Data Science).

Weitere Informationen unter:
www.pknrw.de ↗

» Die Verleihung des Promotionsrechts an das Promotionskolleg ist ein Meilenstein für die weitere Entwicklung der HAW in Nordrhein-Westfalen. Es gibt der anwendungsorientierten Forschung einen zusätzlichen Schub und macht das Studium an einer HAW noch attraktiver. «

– Ina Brandes, Ministerin für Kultur und Wissenschaft



In den Direktionen des Promotionskollegs NRW vertreten: (v.l.) Prof. Dr. Thomas Bartz-Beielstein, Prof. Dr. Astrid Rehorek, Prof. Dr. Ingo Stadler, Prof. Dr. Sigrid Leitner

Projekt Campus Rhein-Erft

Mit einem neuen Hochschulstandort im Rhein-Erft-Kreis möchte die TH Köln einen wesentlichen Beitrag zum Strukturwandel in der Region leisten. Die organisatorischen Rahmenbedingungen wurden mit der Gründung der Fakultät für Raumentwicklung und Infrastruktursysteme geschaffen, ein neuer Bachelorstudiengang entwickelt. Die noch offene Finanzierungsfrage führte zu einer zeitlichen Verschiebung, neuen Schwung erhofft sich die Hochschule nun durch das Bekenntnis der Landesregierung zu dem Projekt.

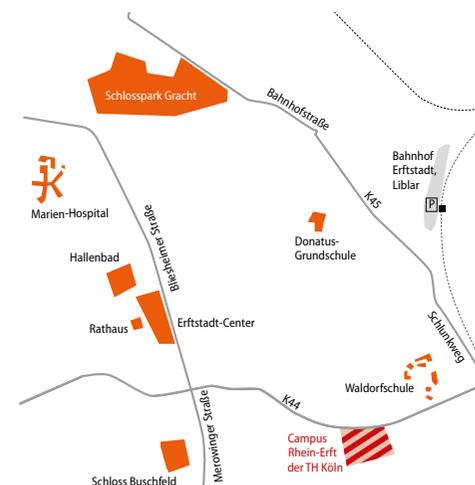


Weitere Informationen unter:

th-koeln.de/raumentwicklung-und-infrastruktursysteme/fakultaet-fuer-raumentwicklung-und-infrastruktursysteme_71815.php ↗

» Wir werden den Campus Rhein-Erft der TH Köln als Modellcampus für nachhaltige Campus- und Raumentwicklung mit klimapositiven Referenzbauten errichten. So nutzen wir die Innovationskraft zur Unterstützung des Strukturwandels im Rheinischen Revier. «

– aus: »ZUKUNFTSVERTRAG FÜR NORDRHEIN-WESTFALEN.
Koalitionsvereinbarung von CDU und GRÜNEN. 2022 – 2027 «



Krieg in der Ukraine

Unmittelbar nach dem völkerrechtswidrigen Angriff Russlands auf die Ukraine im Februar 2022 konzentrierte sich die TH Köln auf Maßnahmen zur Unterstützung von Hochschulangehörigen des Landes. Entwickelt wurden zum einen über die Website zugängliche Informations-, Beratungs- und Unterstützungsangebote für vor dem Krieg geflüchtete Ukrainer*innen und Drittstaatenangehörige zu Studien- und Forschungsmöglichkeiten an der TH Köln. Insgesamt bearbeitete das Referat für internationale Angelegenheiten 600 Anfragen von Ukrainer*innen und 300 Anfragen von geflüchteten Drittstaatenangehörigen.



Auch ein Sonderstipendium für an der Hochschule bereits eingeschriebene ukrainische Studierende wurde aufgelegt; mit der finanziellen Unterstützung sollten ausbleibende Finanzierungsmöglichkeiten durch in der Ukraine lebende Verwandte aufgrund der Kriegsfolgen aufgefangen werden. Insgesamt acht Ukrainer*innen erhielten diese Leistung für mindestens drei Monate.

Gestartet wurde auch ein „Free-Mover-Austauschprogramm“, das Geflüchteten die Möglichkeit bietet, zumindest in Teilen ein Studium in Deutschland weiterzuverfolgen. 2022 haben sich 13 Ukrainer*innen und sechs Drittstaatenangehörige als Free Mover an der TH Köln eingeschrieben. Darüberhinaus haben sich im Wintersemester 2022/2023 sieben ukrainische Studierende in einem Fachstudiengang und sieben Geflüchtete in einem studienvorbereitenden Deutschkurs der TH Köln immatrikuliert.

Weitere Informationen unter:
th-koeln.de/ukraine ↗

Gemeinsam Energiesparen

Die europaweite Energieversorgungskrise forderte im Wintersemester 2022/2023 auch die TH Köln. Als öffentliche Einrichtung folgte sie dem Aufruf des Landes, ihren Energieverbrauch um 20 Prozent zu reduzieren. Eine Task Force entwickelte zentrale Maßnahmen zur Energieeinsparung. Beteiligt waren auch Professor*innen, um die Bedarfe von Studium, Lehre und Forschung berücksichtigen zu können. Denn der Präsenzbetrieb im Wintersemester sollte nicht beeinträchtigt werden.

Eine zentrale Website, FAQs sowie eine Kampagne mit Türhängern informierte und sensibilisierte für das Thema. Um das Einsparziel zu erreichen und zu einer klimafreundlichen und krisensicheren Energieversorgung beizutragen, wurden u. a. die Gemeinschaftsflächen, darunter auch Flure und Vorräume, nicht mehr beheizt. Generell wurde die Raumtemperatur auf 19 °C abgesenkt und mit Ausnahme der Bibliotheken in den Randzeiten ab 20 Uhr sowie an den Wochenenden noch weiter gedrosselt. An Handwaschbecken wurden auf Warmwasser verzichtet, Gebäude wurden von außen nicht mehr beleuchtet.

Weitere Informationen unter:
th-koeln.de/energiesparen ↗



Projekt Co-Site

Wie lassen sich wirksame und somit nachhaltige Transformationsprozesse initiieren? Im Vorhaben „Co-Kreation in der Region – Systemisch und innovativ Transfer entwickeln“, kurz Co-Site, erarbeitet ein interdisziplinäres Team der TH Köln in den kommenden fünf Jahren ein System an Transfermethoden- und formaten, um insbesondere außerwissenschaftliche Partner*innen am gesamten Prozess der Wissenserzeugung zu beteiligen. Gerade im Rheinischen Revier sorgen Klimawandel und der Ausstieg aus dem Braunkohlebau für einen hohen Veränderungsdruck. Der Fokus von Co-Site ist deshalb inhaltlich auf die Entwicklung von Anpassungsstrategien an den Klimawandel und die integrative Planung kritischer und grün-blauer Infrastrukturen gerichtet. In enger Kooperation mit den Städten Leverkusen, Kerpen und dem Rhein-Erft-Kreis als Modellregionen sollen Experimentierräume in Form eines Reallabors entstehen, in der insbesondere Wege der Partizipation erprobt werden. Das Projekt wird gefördert aus dem Bund-Länder-Programm „Innovative Hochschule“.

Weitere Informationen: th-koeln.de/forschung/co-kreation-in-der-region--systemisch-und-innovativ-transfer-entwickeln_98474.php

Weitere Informationen unter: th-koeln.de/weiterbildung/qviw_100242.php



Prof. Dr. Klaus Becker, Vizepräsident für Forschung und Wissenstransfer, im Gespräch mit Dr. Reimar Molitor, Geschäftsführendes Vorstandsmitglied des Region Köln/Bonn e.V.

Transformation gestalten

Im Dezember 2022 erhielt die TH Köln die Förderzusage über 3,4 Mio. Euro aus dem „STARK-Programm – Stärkung der Transformationsdynamik und Aufbruch in den Revieren und an den Kohlekraftwerkstandorten“ des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz für ihr Projekt „QUALIFIZIERT.VERNETZT. INNOVATIV.WIRKSAM. – Weiterbilden im Rheinischen Revier“. Das Projekt ist auf einen Zeitraum von 3,5 Jahren ausgerichtet und verfolgt das Ziel, gemeinsam mit unterschiedlichen regionalen Partner*innen aus Bildung, Wirtschaft, Zivilgesellschaft und Wissenschaft ein zukunftsgerichtetes, bedarfsorientiertes Weiterbildungsportfolio zu konzipieren sowie eine dazu korrespondierende transferorientierte, wirklichkeitsnahe Lerninfrastruktur zu entwickeln. Die TH Köln und ihre Partner*innen setzen

hierbei auf einen kollaborativen und systematischen Ansatz, der akademische und berufliche Bildung miteinander verzahnt, heterogene Bildungszugänge und -bedarfe der Zielgruppe berücksichtigt und den Transfer neuester und anwendungsorientierter (Forschungs-)Erkenntnisse in die Region lanciert. Das Projekt leistet damit nicht nur einen wichtigen Beitrag zur strategischen Ausrichtung der wissenschaftlichen Weiterbildung der TH Köln, sondern darüber hinaus auch zur Entwicklung eines regionalen Bildungsökosystems, das die Revierregion insgesamt für die bereits stattfindende Transformation stärkt und ihre Profilierung als Next-Practice Modellregion unterstützt.



Weitere Informationen unter: th-koeln.de/weiterbildung/qviw_100242.php

Startsignale

Es zählt zu den wichtigsten Projekten im Hochschulbau Nordrhein-Westfalens: das Vorhaben, den Campus Deutz durch Neubauten zukunftsfähig zu gestalten. 2022 nahm das Projekt, das Anfang der 2040er Jahre abgeschlossen sein soll, Fahrt auf.

Die erste Bauphase startete mit der Grundstücksvorbereitung und der Erschließung des Baugeländes durch den Bauherrn, Bau- und Liegenschaftsbetrieb des Landes NRW. Hierzu wurden zunächst die nicht mehr genutzten Bestandsgebäude auf dem ehemaligen Areal der Abfallwirtschaftsbetriebe Köln abgebrochen, um Platz zu schaffen für die Einrichtung der Baustellenlogistik. Der Beginn der Bauarbeiten im ersten Bauabschnitt war für 2026 geplant. In dieser Bauphase werden die Infrastruktur, ein Fakultäts- und Verwaltungsgebäude sowie das neue Hörsaalzentrum errichtet, hierfür hat das Land NRW einen Etat von 280 Millionen Euro bewilligt.

Das gesamte Bauvorhaben wurde in drei große Abschnitte unterteilt, da die neuen Gebäude, die das heutige Hochhaus- und Hallenensemble ersetzen sollen, im laufenden Betrieb errichtet werden. Auf diese Weise sollen über die gesamte Bauzeit hinweg eine hohe Qualität in der Lehre und gute Arbeits-

bedingungen für die Hochschulmitglieder geboten und Störungen minimiert werden.

Insgesamt wird eine möglichst klimafreundliche Bauweise angestrebt: Das Energiekonzept setzt auf effiziente Anlagentechnik und die Nutzung von Photovoltaik auf allen Dachflächen. Auf diese Weise soll eine effiziente Kraft-Wärme-Kälte-Kopplung erzielt und zukünftig die Einbindung neuer Energiequellen sowie erneuerbarer Energien ermöglicht werden. In den gesamten Planungsprozess werden stets neue Entwicklungen eingespeist. Begrünte Dächer und Fassaden, Bäume und Grünflächen sollen aber nicht nur die Aufenthaltsqualität auf dem neuen Campus erhöhen; sie unterstreichen zugleich die Idee einer klimaschützenden Campuserneuerung.

Die gesamte Umgestaltung des Campus Deutz basiert auf dem städtebaulichen Masterplan des Kölner Architekturbüros Kister-Scheithauer-Gross aus dem Jahr 2014, das Büro hatte sich im städtebaulich-freiraumplanerischen Wettbewerb durchgesetzt.

Weitere Informationen unter:

th-koeln.de/hochschule/der-neue-campus-deutz_89456.php ➔



Der neue Campus Deutz: Die Planung sieht begrünte Plätze sowie Fußgänger- und Fahrradwege vor, die das Hochschulareal öffnen, mit dem Quartier verbinden und Hochschulangehörigen sowie Bürger*innen eine hohe Aufenthaltsqualität bieten.

Offenheit als Prinzip

Als eine der ersten Hochschulen für Angewandte Wissenschaften in Deutschland hat die TH Köln Leitlinien zu Open Science und Open Educational Resources (OER) veröffentlicht. Sie bekennt sich damit zu einer freien Wissenschaft, die ihre Erkenntnisse offen und nachvollziehbar teilt. In einer Open Science Policy sind konkrete Handlungsfelder und Maßnahmen beschrieben.

So werden Lehrende an der TH Köln gezielt darin unterstützt, offene Lehrmaterialien zu erstellen, auf entsprechenden Portalen wie ORCA.NRW vorgehaltene Materialien einzusetzen bzw. weiterzuentwickeln und diese wiederum über OER-Plattformen zur Verfügung zu stellen.

Somit weitet sich nicht nur der Wissensschatz zu einem Thema; auch Lehrmethodiken und das hochschuldidaktische Repertoire wachsen.

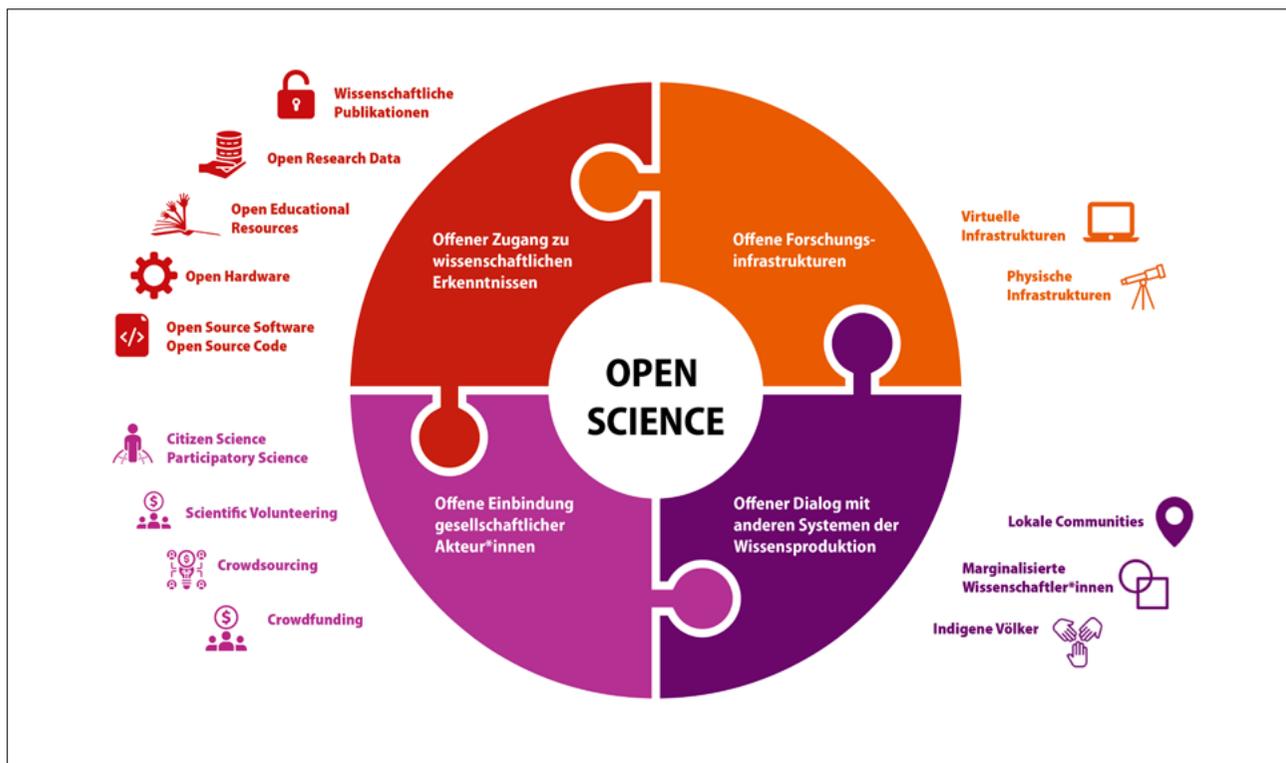
In der Forschung soll sich der gesamte Prozess an den Kriterien einer offenen Wissenskultur ausrichten. Dies betrifft beispielsweise Wege des Publizierens ebenso wie die Offenlegung von Forschungsdaten, Bereitschaft zu kooperativen und partizipativen Forschungssettings und des Austausches mit anderen Akteur*innen. Der Aufbau entsprechender Infrastrukturen mit Beratungs- und Unterstützungsangeboten steht dabei in den nächsten Jahren im Mittelpunkt. Die 2022 verabschiedete Leitlinie zum Umgang mit Forschungsdaten

belegt den Grundsatz von Offenheit und Transparenz: die TH Köln bekennt sich klar zu den FAIR-Prinzipien (Findable, Accessible, Interoperable und Reusable) und unterstützt und berät ihre Forschenden zum Umgang mit Forschungsdaten. Ein weiteres Feld ist die Sensibilisierung für möglicherweise kritische Aspekte eines Forschungsvorhabens. An der TH Köln können sich Forschende an die Kommission zur Verantwortung in der Wissenschaft wenden, die zu ethischen und sicherheitsrelevanten Aspekten vor und während der Durchführung von Forschungsvorhaben Stellung nimmt und Empfehlungen gibt, wie ein Projekt verantwortungsvoll durchgeführt werden kann.

Weitere Informationen:

th-koeln.de/hochschule/th-koeln-veroeffentlicht-neue-polis-zu-open-science-und-oe_98205.php ↗

th-koeln.de/hochschule/verantwortungsbewusst-forschen_94398.php ↗



Open Science Bereiche, Eigene Darstellung nach UNESCO Recommendation on Open Science, 2021

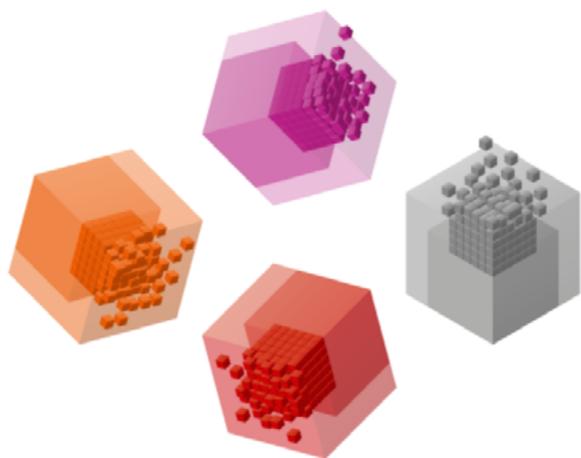
Innovativ lehren und lernen

Hybride, kompetenzorientierte Lehr-, Lern- und Prüfungssettings weiterzuentwickeln und dabei auch die Erfahrungen der Corona-Pandemie zu nutzen, war ein Schwerpunkt im Jahr 2022. Im Zentrum der Entwicklungen stand dabei der Transfer in die gesamte Hochschule. So wurden im Rahmen des Projekts „REDiEE. Roll-out, Empowerment, Design in Engineering Education: ein neues Transfermodell für die Lehre“ Lehrende dabei unterstützt, erprobte, hybride Lehr-/Lernszenarien in neue Fachrichtungen und Lehrveranstaltungen zu transferieren sowie neue, innovative Lehr- und Lernsettings zu entwickeln. Darüber hinaus wurden die technische Infrastruktur für hybride und immersive Formate an der TH Köln ausgeweitet und neue Kreativ-Räume für kollaborative Lehr- und Lernsettings geschaffen.

„Durch Lehrformate, die sowohl im digitalen als auch im realen Raum stattfinden, können Studierende die Lernaktivitäten gezielter auf ihre Bedürfnisse anpassen und die Präsenzzeit mit den Lehrenden für den akademischen Austausch und Vertiefungen nutzen“, unterstreicht Prof. Dr. Sylvia Heuchemer, Vizepräsidentin für Lehre und Studium.

Welche Potenziale die Digitalisierung mit sich bringt, zeigt exemplarisch das Mixed Reality-Game „FutureING“, entwickelt von Prof. Dr. Anja Richert von der Fakultät für Anlagen, Energie- und Maschinensysteme. Angehende Ingenieurinnen und Ingenieure planen in einer digitalen Umgebung eine Produktionshalle für ein fiktives Robotikunternehmen. Das Spiel integriert Komponenten der herkömmlichen Lehrveranstaltung in ein game-basiertes Gesamtkonzept. Fach- und Methodenkompetenzen werden miteinander verzahnt. Für FutureING wurde sie 2019 mit dem Lehrpreis der TH Köln ausgezeichnet; 2021 mit dem Landeslehrpreis NRW in der Kategorie „Lehre digital“.

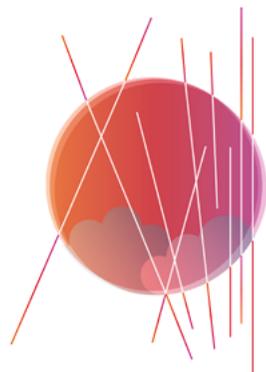
Weitere Informationen:
lehrpfade.th-koeln.de ↗



Innovationen in der Digitalisierung im Blick: Der damalige Staatssekretär im Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen, Dr. Dirk Günnewig, beim Besuch des Präsidiums der TH Köln im Frühjahr 2022: (v.l.) Dr. Ursula Löffler, Prof. Dr. Anja Richert, Prof. Dr. Stefan Herzig, Dr. Dirk Günnewig, Prof. Dr. Klaus Becker, Prof. Dr. Sylvia Heuchemer.

Eine Hochschule – ein Buch

Das Buch „Pantherzeit. Vom Innenmaß der Dinge“ von Marica Bodrožić stand im Mittelpunkt eines hochschulweiten Projekts im Jahr 2022. Gefördert durch den Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft e.V. und die Klaus Tschira Stiftung konnte sich die TH Köln ein weiteres Feld für interdisziplinäre Zusammenarbeit erschließen und ihr Verständnis einer offenen Lehr- und Lernkultur unterstreichen: An verschiedenen Standorten fanden Lesungen aus dem Buch und von Rilkes Gedicht „Der Panther“ statt, an das Marica Bodrožić anknüpft. Ihre Auseinandersetzung mit der Erfahrung gesellschaftlicher Veränderung wurde in ganz unterschiedlichen fachlichen Kontexten weitergeführt – vom Sprachlernzentrum über die Fakultät für Architektur bis hin zum Cologne Cobots Lab. Mit drei Poetikvorlesungen der Autorin zu den Themen Verletzlichkeit, Gnade und Wildheit endete das Projekt im Wintersemester.



Fachlich eingebettet war die Poetikdozentur in das „Forum Inklusive Bildung“ – eine Kooperationsreihe mit der Integrationsagentur AWO Mittelrhein und Lehrveranstaltung der Fakultät für Angewandte Sozialwissenschaften. Die Studierenden konnten in Vorlesung oder Seminar eine Studienleistung zur Verbindung von Literatur, Poetik und Inklusion erbringen. Dazu sind zahlreiche Texte in Blogbeiträgen erschienen.

Der Impuls, der von dem Projekt ausgegangen ist, soll sich verstetigen: Literatur und Poesie mit wissenschaftlichen Auseinandersetzungsprozessen und dem Thema Inklusion zu verbinden.

Weitere Informationen unter:

th-koeln.de/hochschule/projekt-pantherzeiten-abgeschlossen--neue-lesungen-geplant_102291.php 



Alleine lesen, gemeinsam bearbeiten: Aktionen an der TH Köln.



Autorin Marica Bodrožić kam zu drei Poetikvorlesungen an die TH Köln.

Bachelor » Maschinenbau – Product Engineering and Context «

Die komplexen Herausforderungen wie Klimawandel, Nachhaltigkeit oder demografischer Wandel erfordern eine multiperspektivische Herangehensweise bei der Entwicklung von technischen Lösungen. Auf diesem Verständnis basiert das Konzept des Bachelorstudiengangs „Maschinenbau – Product Engineering and Context“. Ingenieurwissenschaftliches Handeln nimmt soziale, politische, ökonomische, ökologische und ethische Dimensionen in den Blick.

Ausgebildet werden technisch kompetente und kreative Ingenieur*innen mit hohem Gestaltungswillen, ganzheitlichem Denken und sozialem Verantwortungsbewusstsein. Sie sind befähigt, ein ganzheitlich-systemisches Verständnis des derzeit stattfindenden gesellschaftlichen Wandels zu entwickeln und mit der digitalen Transformation der Arbeits- und Lebenswelt umzugehen. Komplexe Fragestellungen werden kontextbezogen betrachtet und transformative Technologien aktiv mitgestaltet. Die Studieninhalte werden gemeinsam von Lehrenden unterschiedlicher Disziplinen gestaltet

Weitere Informationen unter:

th-koeln.de/studium/maschinenbau--product-engineering-and-context-bachelor_92158.php 



Arbeitswelt der Zukunft: Mensch-Maschine-Interaktion

Zertifikatslehrgang » Cyber Insurance Manager*in «



Cyber-Angriffe auf Wirtschaftsunternehmen oder Einrichtungen der öffentlichen Verwaltung bergen ein hohes Risiko: Daten können etwa zum Zweck der Einflussnahme ausspioniert oder aber verschlüsselt werden, um Lösegeld für deren Entschlüsselung zu verlangen. Um derartige Gefahren zu verstehen und effizient zu versichern, hat die Akademie für wissenschaftliche Weiterbildung der TH Köln für Mitarbeiter*innen der Versicherungsbranche im Herbst 2022 erstmals den neuen Zertifikatslehrgang „Cyber Insurance Manager*in“ angeboten.

Die berufsbegleitende Weiterbildung vermittelt praxisnah alle wichtigen Aspekte rund um das Thema Versicherungen gegen Cyber-Angriffe. Schwerpunkte liegen dabei auf den Kund*innenbedarfen, den rechtlichen Rahmenbedingungen, der Vermittlung technischer Hintergründe und dem Verständnis der IT-Forensik. Hinzu kommen das sogenannte Underwriting – eine Risikobewertung im Hinblick auf die Zeichnung von Risiken durch Versicherer – und die versicherungsvertragliche Produktgestaltung im Zusammenhang mit Cyber-Risiken. Diese und weitere Lerninhalte werden anhand von anschaulichen Beispielen wie komplexen Schadensfällen illustriert und vertieft.

Weitere Informationen unter:

th-koeln.de/weiterbildung/cyber-insurance-managerin_84890.php 

Bachelor » Raumentwicklung und Infrastruktursysteme «

Im Frühsommer 2022 sagte das Land Nordrhein-Westfalen mit einem Letter of Intent seine Unterstützung für die Erweiterung des Studiengangsportfolios der Hochschule um einen neuen Bachelorstudiengang Raumentwicklung und Infrastruktursysteme zu. Die damaligen Staatssekretäre Dr. Dirk Günnewig (Ministerium für Kultur und Wissenschaft) und Christoph Dammermann (Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie) überbrachten die Nachricht im Rahmen eines Fachgesprächs.



tät für Raumentwicklung und Infrastruktursysteme vorangetrieben werden. Der Studiengang startet zum Wintersemester 2023/24.

Um mit der Ausbildung der dringend für den Strukturwandel benötigten akademischen Fachkräfte sowie der passgenauen Begleitforschung zum Strukturwandel schon zeitnah beginnen zu können, hatte die TH Köln einen Antrag auf Übergangfinanzierung gestellt. Das Ministerium für Kultur und Wissenschaft will der TH Köln für die Jahre 2023 bis 2027 insgesamt bis zu sechs Millionen Euro für diesen Zweck zur Verfügung stellen.

Auf der Grundlage dieser Entscheidung konnten die weiteren Planungsprozesse und der Aufbau notwendiger personeller Ressourcen in der Fakultät

Weitere Informationen unter:

th-koeln.de/hochschule/fachkraefte-zur-bewaeltigung-des-strukturwandels_94458.php ↗



Frühsommer 2022 – Besuch aus dem Landtag und von Ministerien: (v.l.) Landtagsabgeordneter Ralph Bombis, Wissenschaftsstaatssekretär Dr. Dirk Günnewig, Prof. Dr. Stefan Herzig, Dr. Ursula Löffler, Landtagsabgeordnete Romina Plonsker, Wirtschaftsstaatssekretär Christoph Dammermann

Preise für wissenschaftliche Exzellenz beim Tag der Forschung



Prof. Dr. Anja Richert (M.) und ihr Team freuen sich über den Forschungspreis der TH Köln. Ihr Forschungslab zum Thema Mensch-Maschine-Interaktion als soziale Innovation zeichnet sich durch Nachwuchsförderung, Diversität, Interdisziplinarität und Internationalität aus.

Forschungspreis der TH Köln 2022

Prof. Dr. Anja Richert vom Institut für Produktentwicklung und Konstruktionstechnik und ihr Team haben den mit 10.000 Euro dotierten Forschungspreis erhalten. Richert betreibt zwei Labore, in denen sie sich mit der Zusammenarbeit von Robotern und Menschen (Cologne Cobots Lab) sowie virtueller Realität (Cologne TrainING Center) beschäftigt. Ihr Schwerpunkt sind unter anderem soziotechnische Systeme, die einen Dialog zwischen Mensch und Maschine auf Augenhöhe ermöglichen.

Die Jury entschied sich aus dem sehr engen Feld von Bewerbungen für Prof. Richert, weil das Forschungslab hervorstechte durch die Einbeziehung des wissenschaftlichen Nachwuchses, ein diverses Team, die interdisziplinäre Forschung und die Internationalität. Auch die Qualität der Publikationen sowie der Beitrag zur Profilbildung der TH Köln wurden von der Jury lobend erwähnt. Die Auszeichnung überreichte Prof. Dr. Klaus Becker, Vizepräsident für Forschung und Wissenstransfer.



Dr. Tim Jannusch (M.) erhielt den Promotionspreis der TH Köln. Überreicht wurde die Auszeichnung von Monika Lichtigthagen-Wirths, stellvertretende Vorsitzende des Vereins der Freunde und Förderer der TH Köln, und Prof. Dr. Stefan Herzig, Präsident der TH Köln.

Promotionspreis der TH Köln 2022

Über den mit 2.000 Euro dotierten Promotionspreis konnte sich Dr. Tim Jannusch für seine Promotion „Data privacy and surveillance issues in telematics use: a study in young German drivers“ freuen. In seiner an der irischen University of Limerick sowie an der Fakultät für Wirtschafts- und Rechtswissenschaften unter Betreuung von Prof. Dr. Michael Völler verfassten Arbeit untersuchte er das riskante Fahrverhalten junger Fahrer in Deutschland.

„Dr. Jannuschs Arbeit leistet einen substantiellen Beitrag zur Reduktion von Unfällen junger, männlicher Fahrer weltweit. Die empirisch angelegte Arbeit zeichnet sich durch hohe Forschungsstärke aus und verbindet Natur-, Ingenieurwissenschaft und Sozialwissenschaften“, so die Jury. Des Weiteren wurden die Relevanz des Themas und der damit einhergehende Beitrag zur sozialen Innovation hervorgehoben.

Nachhaltig und praxisnah



Prof. Dr. Danka Katrakova-Krüger wurde für die Analyse von Reifenabrieb und dessen Verwertungsmöglichkeiten mit dem Transferpreis der TH Köln ausgezeichnet. Erster Gratulant war Prof. Dr. Klaus Becker, Vizepräsident für Forschung und Wissenstransfer.



Den Transferpreis teilt sie sich mit dem Innovation Hub Bergisches RheinLand. Gemeinsam mit über 30 lokalen Praxispartnern erarbeitet der Innovation Hub Formate zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit und Attraktivität der Region. Stellvertretend für den Hub nahmen (v.l.) **Prof. Dr. Christian Kohls, Prof. Dr. Denis Anders und Prof. Dr. Matthias Böhmer** die Auszeichnung von **Prof. Dr. Klaus Becker** entgegen.

Transferpreis der TH Köln 2022

Wissenstransfer untermauert und konkretisiert den Anspruch der TH Köln, wissenschaftliche Leistungen für die Gesellschaft wirksam zu machen. Der Transferpreis wurde in diesem Jahr zweimal vergeben: An Prof. Dr. Danka Katrakova-Krüger vom Institut für Allgemeinen Maschinenbau am Campus Gummersbach, sowie an den Innovation Hub Bergisches RheinLand (InnoHub), der von einer siebenköpfigen Professorengruppe um Prof. Dr. Florian Zwanzig

getragen wird. Der Preis ist mit insgesamt 5.000 Euro dotiert.

Prof. Katrakova-Krüger erhielt die Auszeichnung für zwei Transferprojekte rund um die Verwertung des Abriebs von Fahrradreifen sowie das Recycling von Altreifen. Ihre Arbeit beeindruckte die Jury „vor allen Dingen aus Nachhaltigkeitsgesichtspunkten und durch die damit verbundene hohe soziale Innovationskraft. Beide Projekte überzeug

ten außerdem durch ihre starke regionale Verankerung sowie durch die clevere Verzahnung von Lehre und Forschung.“

Im Innovation Hub Bergisches RheinLand arbeitet die TH Köln gemeinsam mit über 30 lokalen Partnern aus Wirtschaft und Zivilgesellschaft an Themen, Veranstaltungen und Transferformaten, welche die Wettbewerbsfähigkeit und Attraktivität der Region nachhaltig stärken sollen. Die Jury zeigte sich vor

allem von den experimentellen Kommunikations- und Kollaborationsformaten mit diversen Wirtschaftspartner*innen sowie der geschickten Einbindung des Themas Personalentwicklung überzeugt.

Weitere Informationen unter: th-koeln.de/hochschule/tag-der-forschung-th-koeln-ehrt-wissenschaftlerinnen-und-wissenschaftler_94905.php [➤](#)

Entrepreneurship fördern



„Gateway Gründungsnetzwerk Cologne“: unter dieser Dachmarke betreiben die TH Köln, die Universität zu Köln, Sporthochschule Köln und Rheinische Fachhochschule Köln ihre Aktivitäten zur Unterstützung von Unternehmensgründungen aus den Hochschulen heraus. Neben dem Gateway Gründungsservice wurden gezielt Infrastrukturen für Gründende etabliert; hierzu zählen die Einrichtung von dezentralen Inkubatoren und des StartupLabs sowie Consulting- und Mentoringprogramme wie FitForInvest oder Kickstart@THKöln. Die größere Sichtbarkeit und die Integration von Entrepreneurship in die Curricula entfaltet Wirkung: Im bundesweiten Gründungsradar des Stifterverbands für die Deutsche Wissenschaft belegt die TH Köln Platz 21 von 49 großen Hochschulen, bezogen auf das Thema Gründungssensibilisierung sogar Platz 4.

Die eigens für die Entwicklung von kreativen Lösungen geschaffenen Räumlichkeiten wie MakerSpace und Coworking

Space gewinnen an der Hochschule an Bekanntheit; regelmäßig feilen mehrere Teams in den Räumen mit Entwicklungslaborcharakter an ihren Ideen bis hin zur Herstellung von Prototypen. Die Innovationen standen auch im Mittelpunkt des Start-up-Tags, an dem die jungen Entrepreneur ihre Gründungsvorhaben präsentierten. Die sechs KickStart@TH Köln-Teams, die jeweils ein halbes Jahr lang eine Förderung durch die Hochschule erhalten, zeigten dabei die ganze Bandbreite an Innovation, die in den zwölf Fakultäten der TH Köln interdisziplinär entsteht. Beste Mutmacher für junge Gründende sind Vorbilder, die mit ihren Ideen den Weg zum eigenen Unternehmen gegangen sind. Ihr Wissen und ihre Erfahrung gaben die Gründer*innen aus der TH Köln, die mit eigenen Unternehmen an den Markt gegangen sind, gerne weiter.

Weitere Informationen unter:
th-koeln.de/forschung/gruendungen_719.php



Kreativraum, Werkstatt, Labor: **Der Makerspace am Campus Deutz**



Optimaler „Freiraum“, umfassende Unterstützung: **Das Team des Startup-Labs** um den technischen Projektleiter Prof. Dr. Jörg Luderich (rechts)

Mobilität neu denken

»TrendAuto2030plus«

In einem breit angelegten Transformationsnetzwerk für eine elektrische, nachhaltige und digitale Automobilindustrie sollen die in Aachen, Bonn, Köln und Gummersbach ansässige Fahrzeug- und Betriebe der Zulieferindustrie zusammengeführt und gemeinschaftlich für die Trends der Mobilitätswende aufgestellt werden.

Das Projekt »TrendAuto2030plus« wurde initiiert vom Werkzeugmaschinenlabor der RWTH Aachen,

den Arbeitgeberverbänden Kölnmetall und Unternehmensgemeinschaft Rhein Wupper e.V. sowie der Geschäftsstelle Köln-Leverkusen der IG Metall unter Konsortialführung der TH Köln. Die Akademie für wissenschaftliche Weiterbildung der TH Köln koordiniert das Netzwerk über eine Geschäftsstelle und moderiert die Entwicklung innovativer Weiterbildungsformate entsprechend der identifizierten Qualifizierungsbedarfe für die Mitarbeiter*innen der Fahrzeug- und Zulieferindus-

trie. Das im Sommer 2022 gestartete Projekt wird bis Mitte 2025 mit Mitteln des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz gefördert.

Weitere Informationen unter:
th-koeln.de/hochschule/auftaktsymposium-zur-zukunft-der-automobilitaet_98596.php



Mona Neubaur, Ministerin für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen, unterstrich in ihrer Begrüßungsrede die Bedeutung der Automobilzulieferindustrie in NRW für ganz Deutschland.



Akteur*innen aus Industrie, Wirtschaft und Wissenschaft kamen in der Kölner Flora zum Austausch über die Zukunft der Automobilität zusammen.



Sehen – Staunen - Erleben



3D-Drucken, Hologramme erstellen, mit Robotern reden oder Baumstämme sägen – all das und noch viel mehr stand auf dem Programm der Nacht der Technik 2022. Über 1.000 Besucherinnen und Besucher kamen an den Campus Deutz, um Labore, Institute und Projekte der TH Köln kennenzulernen.

Auf einer großen OpenAir-Ausstellungsfläche luden Spiele und Experimente zum Mitmachen ein. 40 Führungen nahmen die Gäste mit in die Hallen und Labore der Hochschule. Der Einsatz von Licht in der Architektur, Blitze im Hochspannungslabor, ein Live-Dammbruch im Wasserbau oder Start-up-Luft im MakerSpace waren einige der Highlights.

Beim Science Slam stellten fünf Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler ihre Lehr- und Forschungsthemen vor. Filterblasen im Realitätscheck, die Geschlechterforschung, Analysen des Surfverhaltens, Haushaltsgeräte für Hartz IV-Empfänger und neue Geschäftsideen waren die Themen.



Im Workshop des **Instituts für Angewandte Optik und Elektronik** stellten Teilnehmende selbst ein Hologramm her.



Das **Institut für Rettungsingenieurwesen und Gefahrenabwehr** zeigte mit einer Planspielplatte, wie die Welt sicherer gestaltet werden kann.



Das **Lichtlabor** präsentierte unter anderem einen künstlichen Tageslichthimmel.

Meet and Greet

Virtueller Austausch

Sich Kennenlernen, Kontakte anbahnen, vernetzen: das ist die Grundidee des Meet and Greet, und sie funktioniert auch digital. 64 Unternehmen, Vereine, Stiftungen und private Fördernde begegneten 196 Stipendiat*innen des Deutschlandstipendiums – 2022 erneut virtuell. Trotz schwieriger wirtschaftlicher Rahmenbedingungen konnte die TH Köln in der Förderperiode sieben neue Fördernde gewinnen, fünf Fördernde haben ihre Stipendienzahl aufgestockt. Mit einer Finanzierungsverpflichtung über drei Jahre und acht oder mehr Stipendien zählen der Kölner Gymnasial- und Stiftungsfonds und der Verein der Förderer des Instituts für Versicherungswesen an der TH Köln zu den Premiumfördernden.

120 Bachelor- und 76 Masterstudierende erhalten eine monatliche Unterstützung von 300 Euro; davon tragen die von der Hochschule gewonnenen Fördernden zur Hälfte bei, ebenfalls 50 Prozent steuert das Bundesbildungsministerium bei. Neben guten Studienleistungen fließen das ehrenamtliche Engagement zum Beispiel in Politik, Kultur, Gesellschaft oder Wissenschaft sowie soziale Umstände in die Auswahl ein.



Prof. Dr. Stefan Herzig, Präsident der TH Köln, begrüßte per Live-Stream über 200 Teilnehmer*innen zum Meet and Greet 2022.



Die Stipendienvergabefeier fand zum zweiten Mal digital statt.



Die Stipendiat*innen konnten in Breakout-Räumen ihre Fördernden kennenlernen.



Vizepräsidentin Prof. Dr. Sylvia Heuchemer betonte die Bedeutung des Deutschlandstipendiums für Studierende

Hör- und sichtbares Erinnern



Die Idee: Eine Black Box verhüllt den Löwenbrunnen und bringt ihn dadurch verstärkt zur Wahrnehmung.

Das Hauptgebäude der TH Köln in der Claudiusstraße 1 ist ein geschichtsträchtiger Bau: Auseinandergesetzt haben sich damit – insbesondere mit seiner Funktion während des Nationalsozialismus – Studierende in unterschiedlichen Fakultäten.

Von Mai an dominierte der „Time Cube“, das Treppenhaus. Er lenkte die Blicke auf den Löwenbrunnen, der 1907 als Zierbrunnen errichtet und in der NS-Diktatur zu einem „Opfertisch“ umfunktioniert worden war. In den 1950er Jahren wurde er überbaut; erst nach 75 Jahren

wieder freigelegt. Das Konzept des Time Cube wurde im studentischen Wettbewerb „Zeiträume“ ausgezeichnet; die Studierenden Ivan Falkenstern, Ann-Kristin Heiser, Jasmin Strauch und Arwin Yousefin hatten dies in Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Daniel Lohmann von der Fakultät für Architektur entwickelt.

Rund 100 Studierende aus den Bereichen Design, Architektur, Medientechnologie, Code & Context, Terminologie und Sprachtechnologie sowie Restaurierungs- und Konservierungswissenschaften



Eine Live-Performance machte die Lebensgeschichte von Studierenden und Professor*innen unter den Repressionen des NS-Regimes hörbar.

haben sich 2021, im Jubiläumsjahr der TH Köln, an dem Wettbewerb beteiligt. Den zweiten Platz belegte das Performance-Konzept „(un) erzählt“. Die Studentinnen Anna Schulze-Adrey und Malou Tremblay präsentierten eine Inszenierung mit Live-Performance und musikalischer Begleitung. Diese thematisierte die Schicksale von Personen, die an der Universität zu Köln arbeiteten und studierten und unter dem Einfluss des Nationalsozialismus vielfältige Benachteiligungen erfahren haben. 19 Biografien stellten die Sprecher*innen vor, um deren Geschichte hörbar zu machen und ein Vergessen zu verhindern.

Weitere Informationen unter:

th-koeln.de/hochschule/ein-kubus-fuer-den-loewenbrunnen-konzepte-aus-dem-studentischen-wettbewerb-zeitraeume-umgesetzt_94694.php ↗

Live-Mitschnitte der Performance am 19. Mai 2022:

<https://loewenbrunnen.myportfolio.com/> ↗

Herausragende Leistungen honoriert



Kurz vor Jahresende 2021 wurde **Prof. Dr. Dirk Burdinski** (Fakultät für Angewandte Naturwissenschaften) für seine innovative Lehre mit dem Landeslehrpreis NRW in der Kategorie „Lehre an Hochschulen für angewandte Wissenschaften“ ausgezeichnet. Überzeugt haben seine Ideen und Methoden wie 3D-Simulationen oder das Flipped Lab, ein Konzept zur Weiterentwicklung der laborpraktischen Ausbildung zu Beginn des Studiums in naturwissenschaftlichen Fächern.



Spielend lernen: Das digitale Spiel „Antura and the letters“, entwickelt unter Leitung von **Prof. Emmanuel Guardiola** am Cologne Game Lab (CGL) der TH Köln hat den Deutschen Entwicklerpreis in der Kategorie „Sonderpreis für Soziales Engagement – präsentiert von Gaming-Aid e.V.“ erhalten. Mit der kostenlosen App können Kinder ihre Muttersprache und weitere Fremdsprachen lernen. Im Bild (v.l.): Prof. Emmanuel Guardiola und **Chad Comeau** vom „Antura“-Team.

Fünf Studierende des Studiengangs Bauingenieurwesen sind für ihre Leistungen im Studienjahr 2021 mit Förderpreisen der Gebr. Hubert und Josef KICKARTZ Stiftung ausgezeichnet worden. Gleich zweimal wurde der mit 3.000 Euro dotierte erste Platz vergeben – und zwar an **Raphael Lütz** und **Niclas Ochsenfeld**. **Roya Clishany** erhielt für ihre Leistungen im Studienjahr 2021 einen Förderpreis in Höhe von 2.500 Euro und **Aylin Koç** wurde mit 1.500 Euro bedacht. Mit dem Sonderpreis 2021, der mit 1.000 Euro dotiert ist, wurde **Jessica Berg** ausgezeichnet. Die Preisträgerinnen und Preisträger: v.l. Jessica Berg, Aylin Koç, Raphael Lütz, Roya Clishany, Niclas Ochsenfeld

Vielfältige Frauenpower



Dr. Barbara Umrath(rechts) vom Institut für Geschlechterstudien hat den Rita Süssmuth-Forschungspreis des Ministeriums für Kultur und Wissenschaft NRW erhalten, der Forschung mit Geschlechterbezug würdigt. Ausgezeichnet wurde sie in der mit 25.000 Euro dotierten Kategorie Impulse. Umrath ist Lehrkraft für besondere Aufgaben an der Fakultät für Angewandte Sozialwissenschaften der TH Köln und leitet das Projekt „Gender als Handlungskompetenz und transdisziplinäre Analyseperspektive – Soziale Innovation in Lehre und Studium“. Überreicht hat den Preis die damalige Ministerin Isabel Pfeiffer-Poensgen im Beisein von Rita Süssmuth.

Hanna Bonekämper von der Fakultät für Architektur ist die erste Trägerin des neu geschaffenen und mit 7.500 Euro dotierten NAIMMA-Preises. Der Mainzer Kreis, ein Gremium aus Expertinnen und Experten aus 23 Immobilienunternehmen, fördert mit der Auszeichnung Hochschulabsolventinnen und -absolventen, die sich in ihren Abschlussarbeiten mit Nachhaltigkeit in der Immobilienbranche auseinandersetzen. Die Masterabsolventin wurde für ihre herausragende Leistung in ihrer Thesis zum Thema Vertical Farming geehrt.



Ana Maria Gonzalez Degetau hat für ihre herausragenden akademischen Leistungen und ihr gesellschaftliches Engagement den DAAD-Preis 2021 der TH Köln erhalten. Die gebürtige Mexikanerin ist im Jahr 2016 im Rahmen eines Sprachstudienaufenthalts nach Deutschland gekommen, hat ein Bachelorstudium absolviert und anschließend das Masterstudium Maschinenbau mit Schwerpunkt Smart Systems aufgenommen. Den Preis überreichte Prof. Dr. Stefan Herzog.

Überdurchschnittlich gute Noten, Buddy-Programm und Patenschaft: Auch **Paula Pimentel da Silva** hat sich neben Bachelor- und Masterstudium ehrenamtlich für andere Menschen eingesetzt. Dafür hat die Brasilianerin den DAAD-Preis 2022 der TH Köln erhalten. Überreicht wurde der Preis 2022 von Dr. Ursula Egyptian vom DAAD (links) im Rahmen des Rathausempfangs der Stadt Köln für internationale Studierende sowie Gastwissenschaftlerinnen und -wissenschaftler der Kölner Hochschulen.



Zweiter Platz für **Theresa Tropschuh** beim Kölner Design –Preis. Die Absolventin der Köln International School of Design (KISD) der TH Köln beschäftigte sich in ihrer Arbeit „Presskorn“ mit aus Gerste-Reststoffen entwickelten Materialien. Den ersten Preis erhielt KISD-Absolvent **Chandra Sperle** für seine Bachelorabschlussarbeit „Schriftkörper“; vergeben wurden auch zwei dritte Preise: beide gingen ebenfalls an KISD-Absolventinnen, **Carolin Schabbing** und **Sanja Alessia Zündorf**.

Modell europäischer Zusammenarbeit

An den großen Themen der Zeit im europäischen Verbund zu arbeiten, als Netzwerk Wissen und Erfahrungen zu teilen und auf diese Weise auch zu mehren, ist Ziel der PIONEER-Allianz. 2022 konnten weitere Partnerhochschulen für das Netzwerk gewonnen werden, ihm gehören neben der TH Köln nun folgende Hochschulen an: Université Gustave Eiffel (Frankreich), Avans University of Applied Sciences (Niederlande), ISCTE – University Institute of Lisbon (Portugal), Laurea University of Applied Sciences (Finnland), Huelva University (Spanien), IUAV – Università luav di Venezia (Italien), UTB – Tomas Bata University in Zlín (Tschechien), University of Zilina (Slowakei) sowie als assoziierter Partner die Bern University of Applied Sciences (Schweiz).

Im Mittelpunkt der Zusammenarbeit stehen Fragestellungen zur Urbanität: Wie können Städte integrativer, nachhaltiger und resilienter werden? Die Standorte der Mitglieder im städtischen Raum können als Forschungs-, Experimentier- und Vergleichsgegenstände genutzt werden; auf diese Weise tragen die Hochschulen dazu bei, Wissen über Städte zu sammeln und zu verbreiten. Darüber hinaus kooperieren die Partner bei der Entwicklung innovativer Lern- und Lehrmodelle, der Gestaltung neuer europäischer Curricula zu nachhaltigen Städten sowie bei strategischen und administrativen Aspekten der Arbeit an Hochschulen. Konkret sichtbar wird dies im Projekt „InCITIES“, das im Rahmen der „European Universities Initiative“



Gruppenbild: (v.l.) Julia Schneider (Hochschulreferat Internationale Angelegenheiten), Dr. Sophia Kalakou (ISCTE – University of Lisbon), Christina Brey (Leitung Hochschulreferat Internationale Angelegenheiten), Dr. Tuija Hirvikoski (Laurea University of Applied Sciences), Dr. Pia Saari (Laurea University of Applied Sciences), Prof. Dr. Stefan Herzig (Präsident der TH Köln) und Conrad Lyaruu (Laurea University of Applied Sciences)

der Europäischen Kommission gefördert wird. Das Projekt, an dem sich die fünf Gründungsmitglieder des Netzwerks beteiligen, konzentriert sich auf die strukturelle Modernisierung der Hochschulen in Portugal und der Slowakei. Entwickelt werden Transformationsstrategien hin zu forschungs-basierten, nachhaltigen Universitäten; durch den

Austausch von erprobten und bewährten Verfahren in Pädagogik, Forschung und Verwaltung soll die Leistungsfähigkeit aller Einrichtungen verbessert werden. Die TH Köln führt seit 2014 das Gütesiegel „HR Excellence in Research“, das von der Europäischen Kommission vergeben wird. Es steht insbesondere für gute Arbeitsbedingungen

für Forschende. Dieses Know-how im Aufbau von Strukturen zur Gewinnung und Entwicklung von wissenschaftlichem Personal fließt in das Projekt ein.

Gestärkt wird im Netzwerk auch die bilaterale Zusammenarbeit: so arbeitet die TH Köln mit der Université Gustave Eiffel an Double Degree Programmen in den Bereichen Technische Informatik und Architektur.

Weitere Informationen unter:

th-koeln.de/hochschule/pioneer-partner-treffen-sich-an-der-th-koeln_94675.php ↗



Urbane Mobilität



Wie lassen sich urbane Transformationsprozesse erfolgreich gestalten? Erfahrungsaustausch mit (v.l.) Moderatorin Carmen Hentschel, Dr. Joachim Thiel (HafenCity University Hamburg), Prof. Dr. Kerstin Krellenberg (Universität Wien, Dr. Tuija Hirvikoski (Laurea UAS, Helsinki) und Brigitte Scholz (Stadt Köln)

Wie Wissenschaft, Stadtentwicklung und Wirtschaftsförderung ineinandergreifen, lebt in Köln die Kölner Wissenschaftsrunde vor, der neben den Hochschulen und Forschungseinrichtungen in Köln auch die Stadt Köln und die Industrie- und Handelskammer angehören. Angestoßen von der Stadt Köln und der Köln Business GmbH bereicherte die Kölner Wissenschaftsrunde die Fachmesse polisMobility in den Kölner Messehallen um das Symposium Science Meets City. Die TH Köln organisierte und realisierte das Symposium mit dem Netzwerkbüro der Kölner Wissenschaftsrunde; rund 150 nationale und internationale Wissenschaftler*innen, Stadtplaner*innen und Expert*innen

aus den Bereichen Nachhaltige Mobilitäts- und Verkehrsplanung, Urbanes Wohnen, Planen und Bauen haben an dem Symposium teilgenommen. Vorgestellt und diskutiert wurden aktuelle Forschungsansätze zu den zahlreichen Herausforderungen in Bezug auf urbanes Leben und die Art und Weise, wie wir Mobilität nutzen, anhand von Großstädten wie Hamburg, Kyoto, Lüttich, Paris und Rotterdam.

Weitere Informationen:
www.science-meets-city.de ↗



Henriette Reker, Oberbürgermeisterin der Stadt Köln unterstrich bei ihrer Begrüßung die Bedeutung der Wissenschaft, um Antworten auf die Herausforderungen unserer Zeit zu finden.



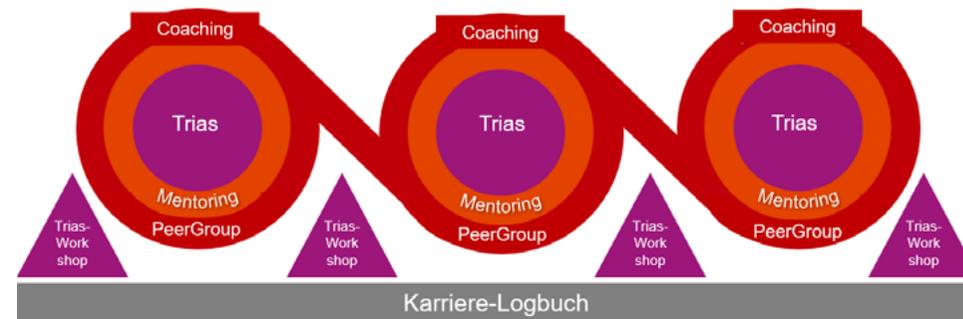
Vision für die Zukunft? Der Rhein als Mobilitätskorridor für den öffentlichen Nahverkehr in Köln

Im Tandem nachhaltig effizient

Wie die Gewinnung von exzellentem wissenschaftlichem Personal an Hochschulen für angewandte Wissenschaften nachhaltig gesichert werden kann, untersucht die TH Köln im Projekt PLan_CV: Professur-Laufbahn an Hochschulen für Angewandte Wissenschaften neu denken: Collaboration und Vernetzung. Im Mittelpunkt steht die bessere Durchlässigkeit zwischen Wissenschaft und Wirtschaft, ist doch die akademische-berufspraktische Doppelqualifizierung Voraussetzung für die Profetur an einer Hochschule für angewandte Wissen-

schaften. Das auf sechs Jahre angelegte Projekt wird im Rahmen des Bund-Länder-Programms FH Personal mit 12,8 Millionen € gefördert.

Neue Wege der Vernetzung mit der Praxis erprobt die TH Köln mit dem Modell der Tandembeschäftigungsverhältnisse: über einen Zeitraum von bis zu fünf Jahren sind die Teilnehmer*innen sowohl bei einem außerhochschulischen Partner als auch an der TH Köln angestellt, inklusive Aneignung von Lehrkompetenz und mit der Option zur



Promotion. Die TH Köln konnte 20 regionale Praxispartner aus diversen Geschäftsfeldern gewinnen, zum Ende des Jahres 2022 waren 15 Tandemstellen besetzt, darunter zwölf Promotionsstellen sowie drei Postdoc-Stellen.

Eingerichtet werden auch vier Schwerpunktprofessoren; diese sind gekennzeichnet durch besondere Freiräume für die Ausbildung des wissenschaftlichen Nachwuchses und der Forschungsaktivitäten. Zwei Schwerpunktprofessuren - Data Science sowie Digitalisierung und Soziale Transformation – wurden 2022 besetzt; ihnen sind jeweils zwei Postdoc-Stellen zugeordnet.

Coaching, Mentoring oder Workshops umfasst das Programm Karriere hoch 3 (K³) das sich ebenfalls an Promovierende und Postdocs richtet. Am Ende der Programmzeit sollen sie über die nötigen Kompetenzen für eine Karriere sowohl in Wissenschaft als auch in Praxis verfügen. Gestartet ist 2022 auch das Programm „Working@TH Köln – Wissenschaft

erleben“, das sich an interessierte Studierende richtet. Als studentische Hilfskräfte unterstützen sie Professor*innen in Forschungsprojekten und bei der Lehre und lernen auf diese Weise das Berufsbild HAW-Professor*in kennen.

Weitere Informationen: th-koeln.de/hochschule/plan_cv-professur-laufbahn-an-haws-neu-denken_89177.php



Katrin Lipka (Mitte) qualifiziert sich im Rahmen des Tandemprogramms akademisch und praktisch. **Prof. Dr. Christoph Budach** (rechts) von der TH Köln und **Martin Schmitz** (links) von ZPP Ingenieure unterstützen sie dabei.

Energiethemen gestalten

Wie kann die Energiewende gelingen? Für Projekte, die dazu beitragen, den tiefgreifenden Transformationsprozess zu gestalten, konnten die Wissenschaftler*innen des Cologne Institute for Renewable Energy (CIRE) die Knauber Unternehmensgruppe als Partnerin gewinnen. Das mittelständische Unternehmen aus Bonn ist auf den Handel und Vertrieb unterschiedlichster Energieträger konzentriert.

In einer Absichtserklärung wurden nun die Eckpunkte der Vernetzung skizziert. So sollen gemeinsame Energieprojekte entwickelt und durchgeführt werden. Knauber möchte durch die Kooperation auf aktuelle Forschungsergebnisse zurückgreifen, um sowohl das Bestandsgeschäft als auch neue Angebote nachhaltiger zu gestalten. Mitarbeitende der Unternehmensgruppe werden die Möglichkeit bekommen, sich an der TH Köln weiterzubilden und gleichzeitig ihre eigenen praktischen Erfahrungen in Gastvorträgen einzubringen. Studierende der TH Köln können bei Knauber Praktika absolvieren oder als studentische Hilfskräfte arbeiten, um Praxiserfahrungen zu sammeln. Auch die Unterstützung junger Start-Ups durch Knauber ist angedacht.

Weitere Informationen unter:

th-koeln.de/hochschule/kooperation-zwischen-der-th-koeln-und-knauber_98958.php ↗



Partnerschaft fixiert: (v.l.) Jonas Stolz (Servicestelle Kooperation der TH Köln), Prof. Dr. Klaus Becker (Vizepräsident für Forschung und Wissenstransfer der TH Köln), Holger Laugisch (Geschäftsführer der Knauber Mineralöl GmbH), Prof. Dr. Thorsten Schneiders (Cologne Institute for Renewable Energy der TH Köln), Dr. Ines Knauber-Daubenbüchel (Geschäftsführende Gesellschafterin der Knauber Unternehmensgruppe) und Konrad Maul (Mitarbeiter des Knauber TechnikHub)



Kooperationspartner vor dem Campus Südstadt der TH Köln: (v.l.) Andrea Vialaneix, Martin Klein (beide TH Köln), Christian Kühnhold (Smart City Loop), Dekan Prof. Dr. Erich Hölter, Präsident Prof. Dr. Stefan Herzig (beide TH Köln), Ekart Kuhn (Smart City Loop), Initiator Prof. Dr. Michael Lorth

Logistik weiter denken

Auf die enge Verzahnung von Wissenschaft und Praxis in einem Themenfeld mit großem Potenzial für Innovation gerichtet ist auch die Kooperationsvereinbarung mit der Smart City Loop GmbH. Das Kölner Unternehmen entwickelt unterirdische Gütertransportsysteme und digitale Dienstleistungen zur urbanen Warenver- und -entsorgung auf der „vorletzten Meile“. Auf dem Weg zu einer verkehrs- und umweltgerechten Versorgung im urbanen Raum können unterirdische Gütertransportsysteme ein wichtiger Baustein einer modernen, leistungsfähigen und nachhaltigen Logistikinfrastruktur. Sie sind auch in dem Lösungsansatz der „Schwammlogistik“ für urbane Zentren vorgesehen, der an der TH Köln entwickelt worden ist.

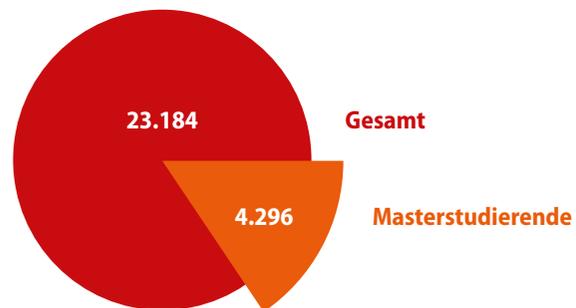
Der fachliche Austausch bei der Entwicklung von zukunftsweisenden Konzepten für die urbane Logistik soll nun vertieft werden. Darüber hinaus erhalten Studierende u. a. die Möglichkeit, sich in Projekten forschenden Lernens an der Weiterentwicklung und Gestaltung der Logistik der Stadt von (über-)morgen zu beteiligen und eigene Ideen und Vorschläge einzubringen.

Weitere Informationen unter:

th-koeln.de/wirtschafts-und-rechtswissenschaften/logistik_20861.php ↗

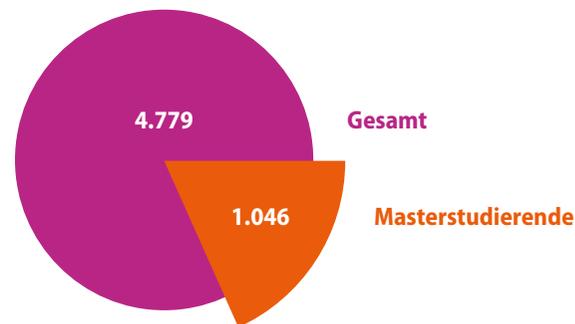
Studium

Studierende*



*im Wintersemester 2022/2023

Studienanfänger*innen*



* im ersten Fachsemester im Studienjahr 2022

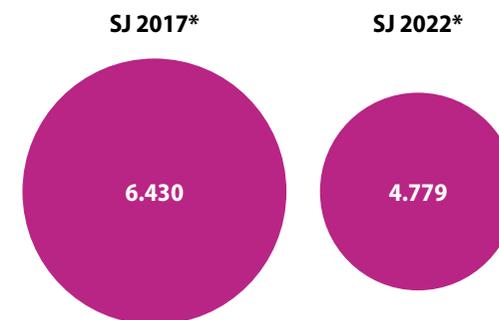
Studierende



Masterstudierende



Studienanfänger*innen*



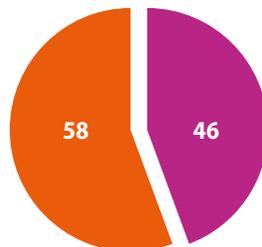
* im ersten Fachsemester; SJ = Studienjahr

Internationalität

Internationale Gastwissenschaftler*innen



Internationale Vernetzung Staff Mobility 2022



Incomings Outgoings

Partnerhochschulen*

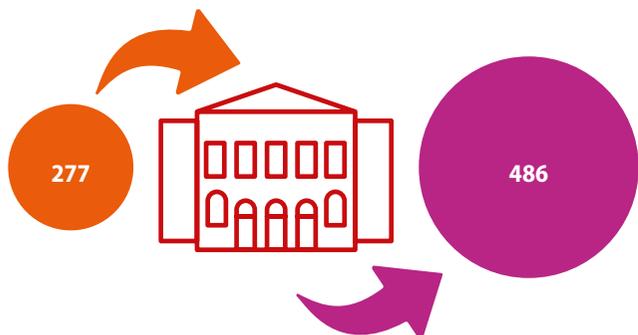


340 aus 72 Ländern

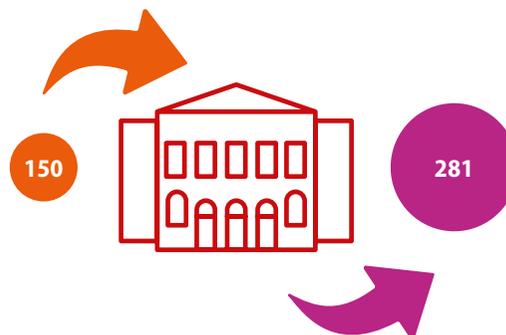
*Stand 30.06.2023

Austauschstudierende Incomings / Outgoings

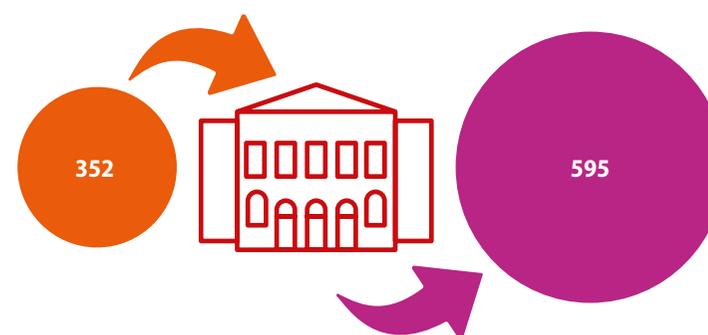
Studienjahr 2019/20*



Studienjahr 2020/21*



Studienjahr 2021/22*



Forschung und Transfer

Publikationen*



*des wissenschaftlichen Personals

Abgeschlossene Promotionen



Patente



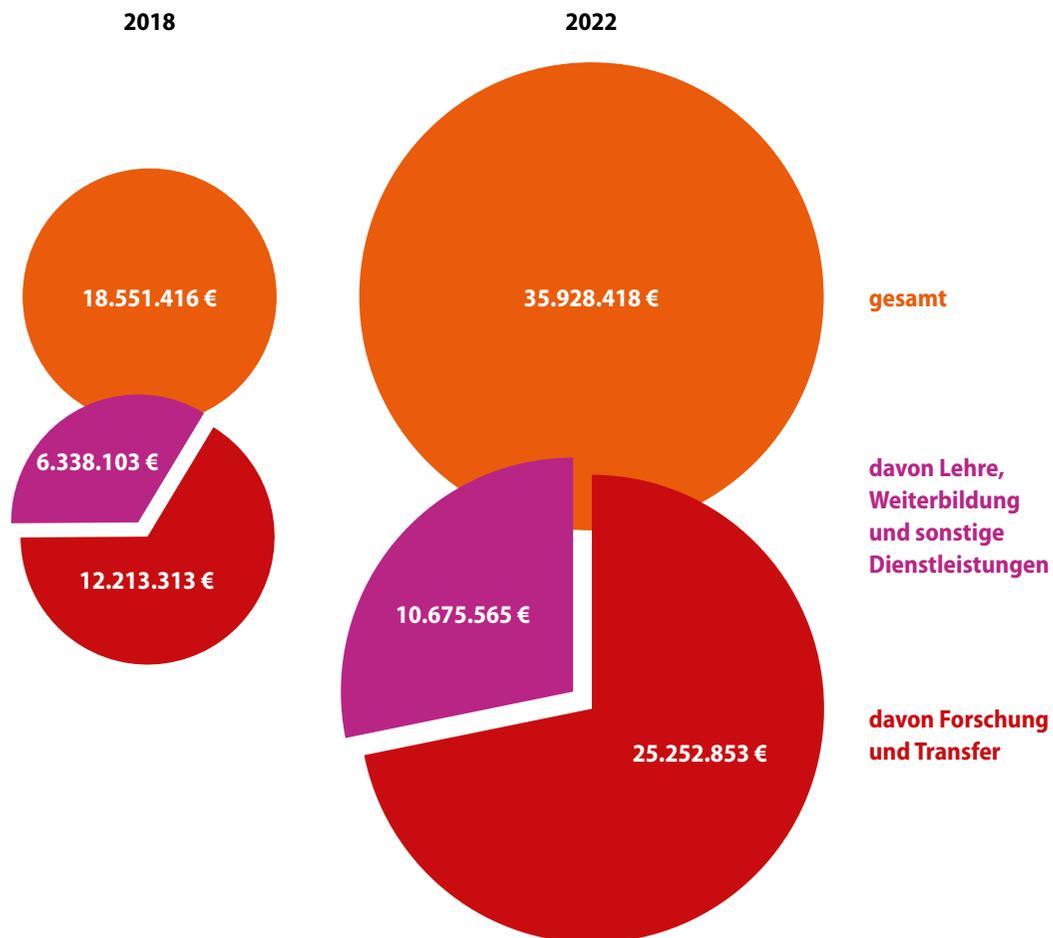
Exist-Gründerstipendien*



*eingeworbene Stipendien 2022

Finanzen

Drittmittleinnahmen



Jahresabschluss 2022

Ertrag	213.968.814,99 €
- Aufwand	197.101.683,10 €
= Hochschulergebnis	16.867.131,89 €
+ Sonst. Zinsen und ähnliche Erträge	207.257,27 €
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen inkl. Abschreibung auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	37.757,29 €
= Finanzergebnis	169.499,98 €
= Ergebnis gewöhnl. Hochschultätigkeit	17.036.631,87 €
- Steuern vom Einkommen und Ertrag	233.227,37 €
= Jahresüberschuss	16.803.404,50 €
+ Gewinn-/Verlustvortrag aus dem Vorjahr	13.129.423,37 €
+ Entnahme aus den Rücklagen	7.717.400,63 €
Einstellungen in die Rücklagen	20.846.824,00 €
= Bilanzgewinn	16.803.404,50 €

Personal

Neuberufene Professor*innen 2022



Prof. Dr. Raphaela Groten

Professur für Informatik / Gestaltung interaktiver Systeme
Fakultät für Informatik und Ingenieurwissenschaften



Prof. Dr. Simon J. Heetkamp

Professur für Wirtschafts-, Mobilitäts- und Versicherungsrecht
Fakultät für Wirtschafts- und Rechtswissenschaften



Prof. Dr. Edwin N. Kamau

Professur für automatisiertes und autonomes Fahren
Fakultät für Fahrzeugsysteme und Produktion



Prof. Dr. Galina Kolev-Schaefer

Professur für Volkswirtschaftslehre
Fakultät für Wirtschafts- und Rechtswissenschaften



Prof. Dr. Björn Krüger

Professur für Verteilte Medienapplikationen und -technologien
Fakultät für Informations-, Medien- und Elektrotechnik



Prof. Dr. Niels Bartels

Professur für Digitales Planen und Bauen
Fakultät für Bauingenieurwesen und Umwelttechnik



Prof. Dr. Katja Bartlakowski

Professur für Bibliothekspolitik und Community Building
Fakultät für Informations- und Kommunikationswissenschaften



Prof. Dr. Benedikt Funke

Professur für Risikomanagement
Fakultät für Wirtschafts- und Rechtswissenschaften

Personal

Neuberufene Professor*innen 2022



Prof. Dr. Anke Petschenka
Professur für Bibliotheksdidaktik
Fakultät für Informations- und Kommunikationswissenschaften



Prof. Dr. Valérie Varney
Professur für Innovation und Gesellschaft
Fakultät für Anlagen, Energie- und Maschinensysteme



Prof. Dr. Jan Salmen
Professur für Computer Vision und Machine Learning
Fakultät für Informations-, Medien- und Elektrotechnik



Prof. Dr. Magnus Vattrodt
Professur für Drehbuch / Dramaturgie
ifs – Internationale Filmschule Köln



Prof. Dr. Johann Schaible
Professur für Wirtschaftsinformatik und Datenbanksysteme
Fakultät für Informatik und Ingenieurwissenschaften



Prof. Dr. Matthias Wolf
Professur für Altersvorsorge und Lebensversicherung
Fakultät für Wirtschafts- und Rechtswissenschaften



Prof. Dr. med. Helen Schmidt, MPH
Professur für Sozialmedizin
Fakultät für Angewandte Sozialwissenschaften



Prof. Dr. Sophia Zauner
Professur für 3D-Animation für Film und non-lineare Medien
ifs – Internationale Filmschule Köln



Prof. Dr. Daniela Schmitt
Professur für Management, Controlling und Digitale Transformation
Fakultät für Wirtschafts- und Rechtswissenschaften

Promovierte 2022

Dr. Johannes Arend

- Promotion an der TU Berlin bei Prof. Dr. Stefan Weinzierl
- betreut an der TH Köln von Prof. Dr. Christoph Pörschmann, Fakultät für Informations-, Medien- und Elektrotechnik
- Titel der Dissertation: »Efficient Binaural Rendering of Virtual Acoustic Realities – Technical and Perceptual Concepts«

Tefera Mekonnen Azerefengn, PhD

- Promotion an der Jimma University, Äthiopien, bei Prof. Venkata Ramayya
- betreut an der TH Köln von Prof. Dr. Ramchandra Bhandari, Fakultät für Raumentwicklung und Infrastruktursysteme
- Titel der Dissertation: »Distributed Generation Power System: Application, Optimization, and Analysis of Barriers towards Implementation in Ethiopia«

Dr. Oscar Manuel Baez Villanueva

- Promotion an der TU Dortmund bei Prof. Dr. Nguyen Xuan Think
- betreut an der TH Köln von Prof. Dr. Lars Ribbe, Fakultät für Raumentwicklung und Infrastruktursysteme
- Titel der Dissertation: »Streamflow Simulation in Data-scarce Regions using Remote Sensing Data in Combination with Ground-based measurements«

Olaf Clausen, PhD

- Promotion an der Universidade Federal do Rio de Janeiro, Brasilien, bei Prof. Claudio Esperança
- betreut an der TH Köln von Prof. Dr. Arnulph Fuhrmann, Fakultät für Informations-, Medien- und Elektrotechnik
- Titel der Dissertation: »Towards Predictive Virtual Prototyping: Improving Material Representation for Realistic Rendering«

Dr. des. Patrick Deck

- Promotion an der Bergischen Universität Wuppertal bei Prof. Dr.-Ing. Benedikt Schmülling
- betreut an der TH Köln von Prof. Dr. Christian Dick, Fakultät für Informations-, Medien- und Elektrotechnik
- Titel der Dissertation: »Gekoppelte Induktivitäten auf Basis niederpermeabler, nanokristalliner Bandmaterialien – Anwendung in getakteten Gleichspannungswandlern«

Dr. Uyen Nguyen Thi Ngoc

- Promotion an der Universität zu Köln bei Prof. Dr. Karl Schneider
- betreut an der TH Köln von Prof. Dr. Lars Ribbe, Fakultät für Raumentwicklung und Infrastruktursysteme
- Titel der Dissertation: »Harmonizing Multi-sectorial Water Management with minimum Flow Requirements in an Anthropogenically Impacted River Basin. The Case of Vu Gia – Thu Bon, Central Viet Nam«

Dr. des. Frederik Rehbach

- Promotion an der TU Dortmund bei Prof. Dr. Günter Rudolph
- betreut an der TH Köln von Prof. Dr. Thomas Bartz-Beielstein, Fakultät für Informatik und Ingenieurwissenschaften
- Titel der Dissertation: »Enhancing Surrogate-Based Optimization Through Parallelization«

Dr. Alice Rzezonka

- Promotion an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn bei Prof. Dr. Jens Schröter
- betreut an der TH Köln von Prof. Dr. Carolin Höfler, Fakultät für Kulturwissenschaften
- Titel der Dissertation: »»User, der« – Begriffsprägung einer privilegierten Position am Personal Computer«



Promovierte 2022

Dr. Samah Mahmood Abdo Saif

- Promotion an der Universität Kassel bei Prof. Dr.-Ing. F.-B. Frechen
- betreut an der TH Köln von Prof. Dr. Lars Ribbe, Fakultät für Raumentwicklung und Infrastruktursysteme
- Titel der Dissertation: »Assessment of Rainwater Harvesting Potentiality in the Blue Nile Basin Based on Open Source Data«

Jörg Stork, PhD

- Promotion an der Vrije Universiteit Amsterdam, Niederlande, bei Prof. Dr. Gusz Eiben
- betreut an der TH Köln von Prof. Dr. Thomas Bartz-Beielstein, Fakultät für Informatik und Ingenieurwissenschaften
- Titel der Dissertation: »Way of the Fittest – Optimization by Behavioral Evolution«

Markus Thill, PhD

- Promotion an der Leiden University, Niederlande, bei Prof. Dr. Thomas Bäck
- betreut an der TH Köln von Prof. Dr. Wolfgang Konen, Fakultät für Informatik und Ingenieurwissenschaften
- Titel der Dissertation: »Machine Learning and Deep Learning Approaches for Multivariate Time Series Prediction and Anomaly Detection«

Fitsum Bekele Tilahun, PhD

- Promotion an der Addis Ababa University, Äthiopien, bei Mengesha Mamo Wogari (PhD)
- betreut an der TH Köln von Prof. Dr. Ramchandra Bhandari, Fakultät für Raumentwicklung und Infrastruktursysteme
- Titel der Dissertation: »Machine Learning Interfaces for Optimal Design and Control of Solar Thermal Systems in Process Industry«

Dr. Henrik Weber

- Promotion an der Universität zu Köln bei Prof. Dr. Hans-Günther Schmalz
- betreut an der TH Köln von Prof. Dr. Sherif El Sheikh, Fakultät für Angewandte Naturwissenschaften
- Titel der Dissertation: »Synthese von Arylcyclohexylaminen und Untersuchung deren pro-neuroplastischer Aktivität«

Dr. Melanie Werner

- Promotion an der Leuphana Universität Lüneburg bei Prof. Dr. Philipp Sander mann
- betreut an der TH Köln von Prof. Dr. Sigrid Leitner, Fakultät für Angewandte Sozialwissenschaften
- Titel der Dissertation: »Zum Verhältnis von frühen Theorien Sozialer Arbeit zu sozialen Bewegungen. Eine wissenssoziologische Annäherung anhand der Begriffsverwendung von ›Volk‹ und ›Nation‹«



Standorte



Campus Südstadt
Claudiusstraße 1
50678 Köln



Campus Deutz
Betzdorfer Straße 2
50679 Köln



Campus Gummersbach
Steinmüllerallee 1
51643 Gummersbach



Ubierring 40
50678 Köln



Standort Mülheim
Schanzenstraße 28
51063 Köln



**Lehr- und Forschungs-
zentrum :metabolon**
Am Berkebach 1
51789 Lindlar



Ubierring 48
50678 Köln



Campus Leverkusen
Campusplatz 1
51379 Leverkusen

Organisation

Das Präsidium



Prof. Dr. Stefan Herzig

Präsident der TH Köln



Prof. Dr. Sylvia Heuchemer

Vizepräsidentin für Lehre und Studium



Prof. Dr.-Ing. Klaus Becker

Vizepräsident für Forschung und Wissenstransfer



Dr. Ursula Löffler

Vizepräsidentin für Wirtschafts- und Personalverwaltung

Hochschulreferate

Kommunikation und Marketing

Internationale Angelegenheiten

Studium und Lehre

Qualitätsmanagement

Forschung und Wissenstransfer

Justizariat

Finanzen

Bau- und Gebäudemanagement

Planung und Controlling

Personal

Hochschulrat 2022



Die TH Köln dankt den Mitgliedern des Hochschulrats, die die Arbeit und Entwicklung der Hochschule seit 2008 mit ihrem Engagement beratend begleitet haben. Die Amtszeit des Hochschulrats endet im Januar 2023.

Hinterer Reihe v. l.:

Prof. Dr. Josef Steinhoff (TH Köln),
Dr. Thomas Kathöfer (Hauptgeschäftsführer der Arbeitsgemeinschaft industrieller Forschungsvereinigungen „Otto von Guericke“ e. V.),

Helmut Heinen (Geschäftsführender Gesellschafter der Heinen Verlag GmbH und Herausgeber der „Kölnischen Rundschau“),

Ulrike Lubek (Direktorin des Landschaftsverbands Rheinland),

Prof. Dr. Matthias Jarke, Vorsitzender (Inhaber des Lehrstuhls für Informationssysteme der RWTH Aachen und Leiter des Fraunhofer-Instituts für Angewandte Informationstechnik);

Vordere Reihe v. l.:

Prof. Dr. Simone Fühles-Ubach (Professorin für Informationswissenschaften, TH Köln),

Dr. Doris Aebi (Direktorin aebi+kuehni AG),

Anna Dimitrova, stellv. Vorsitzende (Geschäftsführerin Strategy and Digital, Vodafone GmbH)

Hochschulrat 2023



Die fünfjährige Amtsperiode des Hochschulrats hat am 30. Januar 2023 begonnen.

v. l.:

Prof. Dr. Josef Steinhoff (Professor für Geotechnik an der TH Köln),

Prof. Dr. Manfred Fishedick (Präsident und wissenschaftlicher Geschäftsführer der Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie gGmbH),

Dr. Sophie von Preysing (Landes- und Regionalgeschäftsführerin NRW des Malteser Hilfsdienst e.V.),

Prof. i. R. Dr. Matthias Jarke, Vorsitzender (Lehrstuhl für Informatik, RWTH Aachen),

Prof. Dr. Simone Fühles-Ubach, stellv. Vorsitzende (Studiengangsleiterin BA Bibliothek und digitale Kommunikation),

Marco Zingler (Geschäftsführender Gesellschafter der denkwerk GmbH),

Dr. Doris Aebi (Mitinhaberin und Management Partner der aebi + kuehni AG, Zürich),

Ulrike Lubek (Direktorin des Landschaftsverbands Rheinland)

Fakultäten in Zahlen

01 Fakultät für Angewandte Sozialwissenschaften

Dekanin: Prof. Dr. Gerd Sadowski
Studierende: 2.323 (WS 2022/23)
Absolvent*innen: 393 (Studienjahr 2021/22)
Institute: 7
Drittmittel: 5.225.848 € (2019-2021 im Durchschnitt)

02 Fakultät für Kulturwissenschaften

Dekan: Prof. Regina Urbanek
Studierende: 953 (WS 2022/23)
Absolvent*innen: 179 (Studienjahr 2021/22)
Institute: 3
Drittmittel: 5.525.567 € 5.225.848 € (2019-2021 im Durchschnitt)

03 Fakultät für Informations- und Kommunikationswissenschaften

Dekanin: Prof. Dr. Ursula Wiene
Studierende: 1.957 (WS 2022/23)
Absolvent*innen: 353 (Studienjahr 2021/22)
Institute: 3
Drittmittel: 2.567.626 € (2019-2021 im Durchschnitt)

04 Fakultät für Wirtschafts- und Rechtswissenschaften

Dekan: Prof. Dr. Erich Hölter
Studierende: 3.110 (WS 2022/23)
Absolvent*innen: 612 (Studienjahr 2021/22)
Institute: 2
Drittmittel: 2.550.255 € (2019-2021 im Durchschnitt)

05 Fakultät für Architektur

Dekan: Prof. Rüdiger Karzel
Studierende: 1.016 (WS 2022/23)
Absolvent*innen: 202 (Studienjahr 2021/22)
Institute: 6
Drittmittel: 265.687 € (2019-2021 im Durchschnitt)

06 Fakultät für Bauingenieurwesen und Umwelttechnik

Dekan: Prof. Dr. Markus Nöldgen
Studierende: 995 (WS 2022/23)
Absolvent*innen: 146 (Studienjahr 2021/22)
Institute: 3
Drittmittel: 872.050 € (2019-2021 im Durchschnitt)

07 Fakultät für Informations-, Medien- und Elektrotechnik

Dekan: Prof. Dr. Stefan Kreiser
Studierende: 2.565 (WS 2022/23)
Absolvent*innen: 223 (Studienjahr 2021/22)
Institute: 5
Drittmittel: 7.037.545 € (2019-2021 im Durchschnitt)

08 Fakultät für Fahrzeugsysteme und Produktion

Dekan: Prof. Dr. Markus Pütz
Studierende: 1.860 (WS 2022/23)
Absolvent*innen: 308 (Studienjahr 2021/22)
Institute: 2
Drittmittel: 2.439.800 € (2019-2021 im Durchschnitt)

09 Fakultät für Anlagen, Energie- und Maschinensysteme

Dekan: Prof. Dr. Anja Richert
Studierende: 3.253 (WS 2022/23)
Absolvent*innen: 487 (Studienjahr 2021/22)
Institute: 7
Drittmittel: 11.820.168 € (2019-2021 im Durchschnitt)

10 Fakultät für Informatik und Ingenieurwissenschaften

Dekan: Prof. Dr. Christian Kohls
Studierende: 4.054 (WS 2022/23)
Absolvent*innen: 499 (Studienjahr 2021/22)
Institute: 11
Drittmittel: 10.831.400 € (2019-2021 im Durchschnitt)

11 Fakultät für Angewandte Naturwissenschaften

Dekan: Prof. Dr. Matthias Hochgürtel
Studierende: 747 (WS 2022/23)
Absolvent*innen: 124 (Studienjahr 2021/22)
Drittmittel: 3.759.896 € (2019-2021 im Durchschnitt)

12 Fakultät für Raumentwicklung und Infrastruktursysteme

Leitung: Prof. Dr. Lars Ribbe
Studierende: 353 (WS 2022/23)
Absolvent*innen: 58 (Studienjahr 2021/22)
Institute: 1
Drittmittel: 13.325.695 € (2019-2021 im Durchschnitt)

Impressum

Herausgeber

Der Präsident der TH Köln
Prof. Dr. Stefan Herzig

Gestaltung und Infografiken

Benedikt Schmitz, Köln

Redaktion

Sybille Fuhrmann,
Referat Kommunikation und Marketing

Satz

Christine Müller-Kranz,
Referat Kommunikation und Marketing

Bildmaterial

Michael Bause, Costa Belibasakis, Benedict Bremert, Heike Fischer,
Julia Holland / Region Köln Bonn e. V., Matthias Jarke, Susanne Kurz /
MKW NRW, Monika Probst, Thilo Schmülgen, Theresa Tropschuh,
WISAG / Alexander Heimann / stock.adobe.com

Copyright

TH Köln, August 2023

